

# Sport & Wirtschaft



## Sportlich top, finanziell angespannt

Der USV Eschen/Mauren hat weniger eingenommen als geplant und musste Reserven anzapfen. Der Gürtel muss nun leicht enger geschnallt werden. ▶ **SPORT 31**

## Kein Kurswechsel

Die Nationalbank sieht zurzeit keinen Grund, etwas an ihrer Geldpolitik zu ändern. ▶ **WIRTSCHAFT 34**



## Weirather verpasst Podest

**SKI ALPIN.** Beim gestrigen letzten Super-G der Saison anlässlich des Weltcup-Finals in Méribel landete Tina Weirather auf dem undankbaren vierten Rang. Vier Zehntelsekunden fehlten für den dritten Rang, den Tina Maze belegte. Tags zuvor belegte die Liechtensteinerin in der Abfahrt nur den zehnten Rang. Gegenüber Siegerin Lindsey Vonn betrug der Rückstand 1,11 Sekunden. Damit war die Planknerin nicht zufrieden. «Heute war ich nicht gut genug. Leider nur Zehnte», so Weirather. Die Stimmung beim Weltcup-Finale beschrieb sie als sehr speziell. «Für die einen geht es um die Würst und doch scheint es wie Ferien – alle sitzen draussen in der Sonne, es wird viel geredet und gelacht. Ich versuche, die Stimmung zu geniessen und trotzdem fokussiert zu bleiben.»

Weirather wird am Sonntag ihr letztes Weltcuprennen der Saison (Riesenslalom) bestreiten. Danach gibt's in der Regel noch keine Ferien. Ende Saison stehen jeweils viele Sponsorentermine an und bereits wird auch wieder für die neue Saison getestet. Ferien folgen dann erst in einigen Wochen. Zuerst gilt es aber, sich am Sonntag mit einer guten Leistung positiv von der Saison zu verabschieden – eine Saison, die den ersten Abfahrtsieg mit sich brachte. (red)

## Vogt in erster Runde out

**TENNIS.** Sevilla war kein gutes Pflaster für die Liechtensteiner Tennisspielerinnen Kathinka von Deichmann und Stephanie Vogt. Von Deichmann musste in der Qualifikation aufgrund von Rückenschmerzen aufgeben. Stephanie Vogt schied im Hauptfeld dafür bereits in der ersten Runde aus. Sie verlor gegen die Bulgarin Elitsa Kostova 7:5 und 6:4. Auch im Doppel war für das topgesetzte Duo Vogt/Krejčíková schon im Viertelfinal Endstation. Sie traten gar nicht erst an. (red)

# Vaduz vergibt ersten Matchball

Ein Punkt fehlte dem SRC Vaduz vor der Partie gegen Sihltal für das sichere Erreichen der Playoffs. Bianchetti und Co. warten weiterhin auf diesen Punkt. Gestern setzte es eine 3:1-Auswärtsniederlage ab – zwei Partien stehen noch aus.

PHILIPP KOLB

**SQUASH.** Die Playoff-Qualifikation der Vaduzer Squasher ist seit dem Heimsieg gegen den direkten Verfolger Panthers Kriens eigentlich fast sicher. Rein rechnerisch fehlt aber noch ein Punkt. Bianchetti und Co. müssen diesen Punkt nach der gestrigen Niederlage nun in den letzten beiden Spielen erkämpfen. Die erste Chance, den Sack zuzumachen, wurde gestern nämlich vertan. «Wir haben den ersten Matchball nicht verwertet. Uns fehlte Roger Baumann und Sihltal ist stark angeregt. Wir haben noch zwei Partien Zeit, den einen Punkt zu sichern. Angestrebt wird er beim kommen-

den Auswärtsspiel nächsten Donnerstag gegen den Zweitletzten Royal Cham», erklärt Davide Bianchetti auf Anfrage.

### Sihltal mit Nicolas Müller

Der Spielertrainer der Vaduzer konnte gestern seine Partie nicht gewinnen. Gegenüber stand ihm die Nummer eins der Schweiz, Nicolas Müller, der nur noch sporadisch mit seinem Stammverein spielt, da er als Profi häufig an internationalen Turnieren auf der ganzen Welt im Einsatz steht. Bianchetti verlor 3:0 und auch Marcel Rothmund traf als Nummer 24 der Schweiz auf den stärker klassierten Marco Dättwyler (CH 14). Dieser forderte Rothmund und siegte ebenfalls

mit 3:0. «Marco Dättwyler spielt nicht mehr so oft, aber er ist immer noch sehr stark», resümiert Bianchetti zu diesem zweiten verlorenen Spiel der Vaduzer.

### Haug verkürzt auf 2:1

Auf Position drei duellierten sich zwei Spieler auf Augenhöhe. Der Sihltaler Andreas Dietzsch ist die Nummer 25 der Schweiz. Auf Vaduzer Seite stand ihm Michel Haug als Nummer 26 der Schweiz gegenüber. Eine offene und spannende Partie konnte somit erwartet werden, in der Haug das bessere Ende für sich beanspruchte. Haug ist in Form und hat bereits gegen die Panthers einen wichtigen Sieg verbuchen können. Gestern führte

der Vaduzer klar mit 2:0 (6:11, 3:11), eher sein Kontrahent wieder aufdrehte (11:2, 11:6). «Michel ging die Sache wohl nach der 2:0-Führung etwas zu relaxt an. Wichtig ist aber, dass er im entscheidenden Satz wieder voll da war und konzentriert den Sieg sicherstellte», meint Trainer Bianchetti. Der letzte Satz ging mit 9:11 wieder an Haug.

### Maier mit Niederlage

Der einzige Vaduzer, der gestern auf einen schlechter klassierten Gegner traf, war Patrick Maier (CH 28) auf Position vier. Er traf auf Luca Zatti (CH 39). Die bessere Klassierung nutzte nichts. Maier verlor mit 3:1 (11:13, 11:9, 11:6, 11:9). Dabei

ging's gleich in drei Sätzen sehr knapp zu und her – die Tagesform war entscheidend. Trainer Bianchetti kommentiert: «Patrick hat sicher nicht sein bestes Squash gezeigt. Er kann mehr. In drei Sätzen war es aber auch sehr knapp. Diese könnten auch auf die andere Seite kippen.»

### Entscheidung anstreben

Konkurrent Panthers siegte gestern beim Tabellenschlusslicht Fricktal mit 4:0. Damit bleibt der eine Punkt, den die Vaduzer noch gewinnen müssen. Dieser soll kommenden Donnerstag beim Auswärtsspiel gegen Royal Cham Tatsache werden. Roger Baumann wird auch in dieser Partie fehlen.



Michel Haug war gestern der einzige Vaduzer, der seine Partie gewinnen konnte. Haug bezwang Andreas Dietzsch.

## SPORTTELEGRAMM

**FUSSBALL**  
**TESTSPIELE AKTIVE**  
 Balzers III (4.) - Heiden I (3.) Fr, 20.00  
 Balzers (1.) - Altstätten I (2.) Fr, 20.00

**TESTSPIELE SENIOREN 40+**  
 Triesen - Buchs-Sevelen Fr, 20.00

**BASKETBALL**  
**MÄNNER. 4. LIGA, GRUPPE OST**  
 BBC Glarus - BBC Schaan Fr, 20.15

**BILLARD**  
**VORARLBERG, 3. LANDESLIGA B**  
 SBV Rheintal III - BC Schaan III Fr, 20.00

**SQUASH**  
**MÄNNER, NATIONALLIGA A**  
 Sihltal - SRC Vaduz 3:1  
 Nicolas Müller (CH 1) - Davide Bianchetti (Ita) 3:1 (11:6, 11:8, 7:11, 11:7). Marco Dättwyler (CH 14) - Marcel Rothmund (CH 24) 3:0 (11:7, 11:7, 11:3). Andreas Dietzsch (CH 25) - Michel Haug (CH 26) 2:3 (6:11, 3:11, 11:2, 11:6, 9:11). Luca Zatti (CH 39) - Patrick Maier (CH 28) 3:1 (11:13, 11:9, 11:6, 11:9)

Fricktal - Uster 0:4  
 Grasshoppers I - Pilatus Kriens n. gemeldet  
 Panthers Kriens - Royal Cham 4:0

**Rangliste**

	Sp	M	Sä	P
1. Vitis Schlieren I*	14	43:13	135:54	34
2. Uster I*	14	39:17	123:69	34
3. Grasshoppers I*	14	44:12	142:46	33
<b>4. SRC Vaduz I</b>	<b>14</b>	<b>36:20</b>	<b>116:74</b>	<b>28</b>
5. Panthers Kriens	15	35:25	116:84	26
6. Pilatus Kriens I	13	21:31	80:107	13
7. Sihltal I	14	19:37	76:120	12
8. Royal Cham I	14	14:42	51:134	9
9. Fricktal I	14	1:55	15:166	0

## WM-Final 2022 am 18. Dezember

**FUSSBALL.** Die erste Winter-WM ist beschlossene Sache. Schneller als erwartet einigten sich die Mitglieder des FIFA-Exekutivkomitees gestern in Zürich auf ein Turnier im November und Dezember 2022 in Qatar – mit dem Final am 18. Dezember. Laut FIFA-Mediendirektor Walter De Gregorio soll die WM 28 anstatt wie bislang üblich 30 Tage dauern. Ein mögliches Eröffnungsspiel am 20. November ist noch abhängig von den Verhandlungen über den internationalen Spielkalender mit den Profiligen, die die Winter-WM ablehnen. Der 18. Dezember beruhigt auch ein wenig die Kritiker in England, wo die Premier League nun womöglich ihren traditionellen Spieltag am 26. Dezember aufrechterhalten kann. (si)

# Hirscher hält Jansrud auf Distanz

Marcel Hirscher steht kurz davor, als erster Skifahrer den Gesamtweltcup viermal in Serie zu gewinnen. Er hat wohl als bravouröser Vierter im Super-G die Entscheidung herbeigeführt. Bei den Frauen sichert sich Lindsey Vonn zum fünftenmal das Speed-Double.

**SKI ALPIN.** Anfang Woche war nicht sicher gewesen, ob Marcel Hirscher den Super-G in Méribel überhaupt bestreiten würde. Gestern übertraf er die kühnsten Erwartungen. Der Österreicher fuhr zum zweitenmal im Weltcup in die Top Ten eines Super-G. Vor drei Jahren beim Final in Schladming war er Dritter geworden. Trotzdem will Hirscher von einer Entscheidung im Gesamtweltcup nichts wissen. Er gab aber zu, dass die Ausgangslage äusserst günstig sei.

Obwohl Kjetil Jansrud als Zweiter im Gesamtweltcup nicht an Hirscher vorbeiziehen konnte, schrieb er die grosse Kristallkugel nicht ab. Vom Norweger

sind aber Wunder gefordert. Im Riesenslalom ist er in dieser Saison nie besser als Vierzehnter gewesen. Die Zeiten, als er Podestplätze ergatterte, sind seit drei Jahren vorbei. Im Slalom ist sein Potenzial noch viel geringer.

### Caviezel überzeugt als einziger

Aus Schweizer Sicht hatte nur Mauro Caviezel Grund zum Jubeln. Der Bündner egalisierte als Fünfter sein bestes Weltcupresultat aus der Superkombination von Kitzbühel im Vorjahr. Auf den Kanadier Dustin Cook, dem nach WM-Silber in Beaver Creek mit seinem ersten Weltcup Sieg eine weitere Überraschung gelang, büsste er nur elf



Norwegens Kjetil Jansrud freut sich über seine zweite kleine Kugel.

Hundertstel ein. Vom Podest trennten ihn drei Hundertstel.

### Vonn bleibt überragend

Lindsey Vonn bleibt die dominierende Fahrerin im Speed-Bereich. Die Amerikanerin gewann den letzten Super-G der Saison und holte sich die 19. Kristallkugel. Wie sich Vonn behauptete, war grossartig. Sie verwies die führende Österreicherin Anna Fenninger auf Platz zwei, mit 0,49 Sekunden Vorsprung. Damit sicherte sich Vonn nicht nur ihren 67. Weltcup Sieg, sondern auch zum fünftenmal die kleine Kristallkugel im Super-G – damit zum fünftenmal das Double aus Abfahrt und Super-G. (si)